

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Beirates für Migration und Integration
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Donnerstag, den 25.06.2020
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Stadtratssaal

Anwesend waren:

SPD-Stadtratsfraktion

Eleni Vassiliadou
Selina Akdeniz
Omar Ali
Dolly El-Ghandour
Merve Gürsoy
Osman Gürsoy
Haifa Osta
Amela Spahi´c-Hati´c
Mücahit Terzi

CDU-Stadtratsfraktion

Monika Kanzler
Dr. Thorsten Ralle
Joannis Chorois
Georgeta Margareta Nita
Christiane Ohlinger-Kirsch
Ioannis Samoladas
Harry Wolf

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Sevgi Kasar
Emin Özüak
Mohammad Ewaz Seddiqi
Sofia Tsampazi
Ibrahim Yetkin

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Dr. Liborio Ciccarello
Dr. Jovana Dzalto

Türkische Liste

Mustafa Asalioglu
Serdar Gökalp
Musa Koc

NCK, Kurd. Gemeinschaftszentrum

Fatma Yavuz

intern. Liste LU

Ali Al-Alyawi
Abdulvahid Kahraman

Schritfführerin

Petra Schulte

Entschuldigt fehlten:

SPD-Stadtratsfraktion

Antonio Priolo

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Paul Tylich

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Johannes Thiedig

FDP-Stadtratsfraktion

Jörg Matzat

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Projektes 360° der Kulturstiftung des Bundes
Vorlage: 20201706
2. Informationen über Integrationsprojekte der neuen „Malteser interkulturellen Begegnungsstätte (MiB)“ in Ludwigshafen
Vorlage: 20201709
3. Anträge BMI Fraktion CDU International – Beantragung von Projekten, die im Laufe der Legislaturperiode vom BMI umgesetzt werden sollen
Vorlage: 20201711
4. Anträge BMI Fraktion CDU International – Die Einsetzung eines Lenkungskreises zur Unterstützung, um Auswahl, Terminierung und Durchführung der beantragten Projekte zu koordinieren.
Vorlage: 20201712
5. Antrag SPD Fraktion im BMI - Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeit es gibt, die Beisetzung ohne Sarg, sondern nur im Leichentuch durchzuführen und die muslimischen Gräber für die Ewigkeit bestehen zu lassen und wenn nicht, wie kann es gewährleistet werden.
Vorlage: 20201734
6. Antrag SPD Fraktion im BMI - Resolution des Beirates für Migration und Integration in Ludwigshafen gegen Menschenverachtung, Rassismus und Gewalt
Vorlage: 20201783

Anfragen

1. Anfrage die Linke im BMI - Gefahr durch Rechtskriminalität in Ludwigshafen
Vorlage: 20201713
2. Anfrage die Grünen im BMI der Stadt Ludwigshafen - Bildungs- und Sprachangebote für Zugewanderte
Vorlage: 20201735

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Beirat für Migration und Integration war beschlussfähig.

Der TOP 4 wurde auf Beschluss des Gremiums als TOP 3 vorgezogen.

Protokoll:

zu 1 Vorstellung des Projektes 360° der Kulturstiftung des Bundes

Der Beirat für Migration und Integration möge das Konzept zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Kenntnis genommen-----

Mit „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ unterstützt die Kulturstiftung des Bundes Institutionen aus Sparten wie Kunst, Musik, Darstellende Künste, Literatur, Architektur oder Neue Medien, spartenübergreifende Einrichtungen sowie Kunst- und kulturhistorische Museen dabei, Migration und kulturelle Vielfalt als chancenreiche Zukunftsthemen im eigenen Haus und der Gesellschaft aufzugreifen. André Uelner, Agent für Diversitätentwicklung bei der Staatsphilharmonie, stellt das Projekt 360° vor.

zu 2 Informationen über Integrationsprojekte der neuen „Malteser interkulturellen Begegnungsstätte (MiB)“ in Ludwigshafen

Der Beirat für Migration und Integration möge die Informationen zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Kenntnis genommen-----

Seit Ende 2019 gibt es in Ludwigshafen die Malteser interkulturelle Begegnungsstätte – kurz MiB genannt. Ziel des MiB ist es mit anderen Akteuren in Ludwigshafen, Kontakträume und Möglichkeiten zum Kennenlernen zu erschaffen für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Alle sechs Teilprojekte erreichen dies durch Themen und Aktivitäten, die jeden ansprechen oder interessieren könnten. Die MiB wird vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat finanziell gefördert und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durchgeführt. Claudia Sauerborn ist seit September letzten Jahres Koordinatorin der Malteser Interkulturelle Begegnungsstätte (MiB).

zu 3 Anträge BMI Fraktion CDU International – Beantragung von Projekten, die im Laufe der Legislaturperiode vom BMI umgesetzt werden sollen

Nach einer Diskussion wird der Antragstext durch den Antragsteller geändert:

Die Fraktion CDU International im Beirat für Migration und Integration Ludwigshafen stellt den Antrag, dass die vorgeschlagene Liste ein Themenpool für den beschlossenen Lenkungs-kreis herstellt, wodurch dieser über die Umsetzbarkeit beraten kann, aber es auch möglich ist, weitere Vorschläge für den Lenkungs-kreis einzubringen.

Beschluss:

Antrag mehrheitlich beschlossen-----

An die
Stadtverwaltung Ludwigshafen
Dezernat Soziales und Integration
Herrn Joannis Chorusis
Vorsitzender des Beirates für
Migration und Integration

Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen

BMI Fraktion CDU International

Dr. Thorsten Ralle

Sprecher
Beuthener Straße 3
67063 Ludwigshafen
Tel.: 015123551225
thorsten.ralle@t-online.de

26.08.20

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Chorusis,

die Fraktion CDU International im Beirat für Migration und Integration Ludwigshafen bittet Sie, folgende Anträge bei der nächsten Sitzung des Gremiums zu behandeln:

1. Anträge

- 1.1. Um die Integration unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund in Ludwigshafen zu unterstützen und dem BMI mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu verschaffen, beantragt die Fraktion CDU International folgende Projekte, die im Laufe der Legislaturperiode vom BMI umgesetzt werden sollen, im Gremium zu beraten:

- a) Interkultureller „BMI-Lauftreff“
- b) Teilnahme des BMI am Faschingsumzug LU/MA
- c) Interkulturelle Gesundheitsmesse
- d) kulturelle Veranstaltungen des BMI in Zusammenarbeit mit dem Theater im Pfalzbau, der deutschen Staatsphilharmonie oder anderen.
- e) Internationales Frühstück an einem Sonntag, begleitet bspw. mit Lesungen, einem Lesewettbewerb und/oder ...
- f) Eine jährliche „BMI-Auszeichnung“ von Personen, die sich vorbildlich für ein interkulturelles Miteinander und gegen Ausgrenzung einsetzen.

1.2. Ferner beantragt die Fraktion CDU International die Einsetzung eines Lenkungskreises zur Unterstützung, um Auswahl, Terminierung und Durchführung der beantragten Projekte zu koordinieren.

2. Hintergrund:

Der Beirat für Migration und Integration ist in den letzten 10-15 Jahren viel zu selten in der Öffentlichkeit als wichtig wahrgenommen worden. Die meisten Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen den BMI nicht, bzw. wissen nicht um seine Aufgaben für die Gesellschaft. Deutlich wird dies insbesondere bei den Wahlen zum Beirat für Migration und Integration, bei denen die Wahlbeteiligungen regelmäßig unter 10% liegen.

Um seinen Aufgaben gerecht werden zu können, muss sich dies ändern. Nur wenn der BMI nahe vor Ort bei den Bürgerinnen und Bürgern ist, kann er zur Verständigung über die kulturellen Unterschiede hinweg beitragen und eine Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am gemeinsamen gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Mit denen von uns, der Fraktion CDU International, beantragten Projekten, die in enger Kooperation mit verschiedenen Ludwigshafener Einrichtungen umgesetzt werden sollen, sehen wir eine Chance, diesem Ziel ein Stück näher zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thorsten Ralle
Sprecher

zu 4 Anträge BMI Fraktion CDU International – Die Einsetzung eines Lenkungs-
kreises zur Unterstützung, um Auswahl, Terminierung und Durchführung
der beantragten Projekte zu koordinieren.

Der Antragstext wird durch den Antragsteller nach einer Aussprache geändert.

Die Fraktion CDU International beantragt die Einsetzung eines Lenkungskreises zur Unterstützung, um Auswahl, Terminierung und Durchführung von Projekten zu koordinieren, die offen diskutiert werden können. Vorgeschlagene Themen werden in einem Ideenpool eingebracht, aus dem der Lenkungskreis Projekte entwickeln kann und diese auf Ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Beschluss:

Einstimmig angenommen-----

Jede BMI-Fraktion soll im Lenkungskreis mit ein bis zwei Mitglieder vertreten sein.

An die
Stadtverwaltung Ludwigshafen
Dezernat Soziales und Integration
Herrn Joannis Chorusis
Vorsitzender des Beirates für
Migration und Integration

Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen

BMI Fraktion CDU International

Dr. Thorsten Ralle

Sprecher
Beuthener Straße 3
67063 Ludwigshafen
Tel.: 015123551225
thorsten.ralle@t-online.de

26.08.20

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Chorusis,

die Fraktion CDU International im Beirat für Migration und Integration Ludwigshafen bittet Sie, folgende Anträge bei der nächsten Sitzung des Gremiums zu behandeln:

2. Anträge

1.1. Um die Integration unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund in Ludwigshafen zu unterstützen und dem BMI mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu verschaffen, beantragt die Fraktion CDU International folgende Projekte, die im Laufe der Legislaturperiode vom BMI umgesetzt werden sollen, im Gremium zu beraten:

- g) Interkultureller „BMI-Lauftreff“
- h) Teilnahme des BMI am Faschingsumzug LU/MA
- i) Interkulturelle Gesundheitsmesse
- j) kulturelle Veranstaltungen des BMI in Zusammenarbeit mit dem Theater im Pfalzbau, der deutschen Staatsphilharmonie oder anderen.
- k) Internationales Frühstück an einem Sonntag, begleitet bspw. mit Lesungen, einem Lesewettbewerb und/oder ...
- l) Eine jährliche „BMI-Auszeichnung“ von Personen, die sich vorbildlich für ein interkulturelles Miteinander und gegen Ausgrenzung einsetzen.

1.2. Ferner beantragt die Fraktion CDU International die Einsetzung eines Lenkungskreises zur Unterstützung, um Auswahl, Terminierung und Durchführung der beantragten Projekte zu koordinieren.

2. Hintergrund:

Der Beirat für Migration und Integration ist in den letzten 10-15 Jahren viel zu selten in der Öffentlichkeit als wichtig wahrgenommen worden. Die meisten Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen den BMI nicht, bzw. wissen nicht um seine Aufgaben für die Gesellschaft. Deutlich wird dies insbesondere bei den Wahlen zum Beirat für Migration und Integration, bei denen die Wahlbeteiligungen regelmäßig unter 10% liegen.

Um seinen Aufgaben gerecht werden zu können, muss sich dies ändern. Nur wenn der BMI nahe vor Ort bei den Bürgerinnen und Bürgern ist, kann er zur Verständigung über die kulturellen Unterschiede hinweg beitragen und eine Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am gemeinsamen gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Mit denen von uns, der Fraktion CDU International, beantragten Projekten, die in enger Kooperation mit verschiedenen Ludwigshafener Einrichtungen umgesetzt werden sollen, sehen wir eine Chance, diesem Ziel ein Stück näher zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thorsten Ralle
Sprecher

zu 5 **Antrag SPD Fraktion im BMI - Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeit es gibt, die Beisetzung ohne Sarg, sondern nur im Leichentuch durchzuführen und die muslimischen Gräber für die Ewigkeit bestehen zu lassen und wenn nicht, wie kann es gewährleistet werden.**

Beschluss:

Antrag mehrheitlich beschlossen-----



Fraktion im
Beirat für Migration und Integration
der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Ludwigshafen, den 08.06.2020

Beirat für Migration und Integration
Vorsitzender Joannis Choroisis
Stadthaus Nord
Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen

Sehr geehrter Herr Choroisis,

die SPD Fraktion stellt zur Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 25.06.2020 folgenden Antrag:

Der Beirat für Migration und Integration möge folgenden Prüfauftrag beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeit es gibt, die Beisetzung ohne Sarg, sondern nur im Leichentuch durchzuführen und die muslimischen Gräber für die Ewigkeit bestehen zu lassen und wenn nicht, wie kann es gewährleistet werden.

Insbesondere soll geprüft werden, welche Voraussetzungen dafür vorhanden sind bzw. ggf. neu hergestellt werden müssten.

Begründung:

In § 13 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Bestattungsgesetzes ist die Sargpflicht für die Erdbestattung vorgeschrieben. Die örtliche Ordnungsbehörde kann Ausnahmen zulassen.

Der islamische Glaube sieht einige Bestattungsregeln vor, die mit den geltenden Regelungen für die Erdbestattung in Ludwigshafen nicht übereinstimmen. Aus integrationspolitischer Sicht und unter Berücksichtigung des Art. 4 GG ist es aber notwendig, allen Angehörigen des islamischen Glaubens die Möglichkeit zu geben, ihre Toten nach den Regeln ihres Glaubens bestatten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Osman Gürsoy

zu 6 Antrag SPD Fraktion im BMI - Resolution des Beirates für Migration und Integration in Ludwigshafen gegen Menschenverachtung, Rassismus und Gewalt

Der Beirat für Migration und Integration möge die Resolution des Beirates für Migration und Integration in Ludwigshafen gegen Menschenverachtung, Rassismus und Gewalt beschließen.

Beschluss:

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.....



Fraktion im
Beirat für Migration und Integration
der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Ludwigshafen, den 15.06.2020

Beirat für Migration und Integration
Vorsitzender Joannis Chorusis
Stadthaus Nord
Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen

Resolution des Beirates für Migration und Integration in Ludwigshafen gegen Menschenverachtung, Rassismus und Gewalt

Sehr geehrter Herr Chorusis,

die SPD Fraktion beantragt für die Sitzung am 25.06.2020, dass der Beirat für Migration und Integration folgenden Aufruf an die Ludwigshafenerinnen und Ludwigshafener zu beschließen.

Niemand wird mit dem Hass auf andere Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ethnischer Herkunft oder Religion geboren. Hass wird gelernt. (Nelson Mandela)

Unsere Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine freiheitliche und weltoffene Stadt in der 36% der Bürger mit Zuwanderungsgeschichte aus 150 verschiedenen Nationen leben. Sie leben in gegenseitigem Respekt miteinander. Dies gehört zur unserer Stadtgeschichte und wird auch unsere Zukunft sein.

Leider müssen wir feststellen, dass der Rassismus wieder salonfähig geworden ist und dass der Alltagsrassismus wieder für viele Menschen zum Alltag gehört.

Der Beirat für Migration und Integration setzt sich entschlossen für Vielfalt, Freiheit, Menschenwürde und für die Grundrechte ein, die durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland geschützt sind.

Wir tolerieren keinen Millimeter Diskriminierung, Gewalt, Rassismus, Leugnung historischer Tatsachen, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus. Wir werden uns mit Zivilcourage und Solidarität wehren, nicht nur in der Politik und in den Institutionen, sondern in der gesamten Gesellschaft. Wir wenden uns nicht ab.

Für unser Zusammenleben sind Spaltungen, Unwahrheiten und Verbreitungen von Hass pures Gift für unsere Gesellschaft. Wir lehnen es ab und verurteilen es.

Die jüngsten rechtsextremen und Hass-Aktivitäten, erschüttern uns und bereiten uns große Sorgen. (Hier nennen wir nur einige)

Am 19. Februar 2020 verübte ein Rechtsterrorist einen rassistisch motivierten Anschlag in Hanau, bei dem zehn Menschen ermordet wurden: Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nessar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Gabriele Rathjen, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov.

Am 9. Oktober 2019 versuchte ein Rechtsterrorist mit Sprengsätzen und Schusswaffen in eine Synagoge im Paulusviertel in Halle (Saale) einzudringen. Sein Ziel war es, am höchsten jüdischen Festtag, einen antisemitischen Massenmord zu begehen. Er ermordete auf seiner Flucht den 20-jährigen Kevin S. und die 40-jährige Jana L.

Am 02. Juni 2019 wurde der Kasseler Regierungspräsident Walter Lübcke auf der Terrasse seines Hauses durch einen Kopfschuss ermordet.

Die Liste der Todesopfer, der Verletzten und der Geschädigten ist lang.

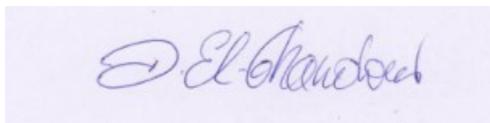
Wir gedenken an allen Getöteten und Verletzten durch rassistische Anschläge.

Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafen am Rhein, lehnt Hass, Gewalt, Ausgrenzungen, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus zutiefst ab. Wir erteilen allen extremistischen Gruppen und Strömungen eine klare Absage.

Wir rufen auf und stehen für Solidarität, Demokratie, Freiheit, Toleranz und ein respektvolles Miteinander.

Wir bleiben eine Stadt der Demokratie und Toleranz und haben keinen Platz für Feinde der Demokratie.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink on a light purple background. The signature is cursive and appears to read 'Dolly El-Ghandour'.

Dolly El-Ghandour

Anfragen

zu 1 **Anfrage die Linke im BMI - Gefahr durch Rechtskriminalität in Ludwigshafen**

Beate Steeg, Dezernentin für Soziales und Integration, beantwortet die Anfrage seitens der Verwaltung.

Die Verwaltung steht in Kontakt mit Institutionen wie Polizei und Innenministerium für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Aus polizeilicher Sicht Ludwigshafen und gemäß dem Verfassungsschutzbericht RLP/Vorderpfalz/ gibt es keine Erkenntnisse rechtsmotivierter Kriminalität in Ludwigshafen. Im Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen am Rhein gibt es u.a. den Arbeitskreis: „Gegen menschenverachtendes Verhalten“.

Wir müssen uns selbst hinterfragen, wie wir formulieren. Auf die Sprache zwischen den Zeilen sollten wir achten, regt Beate Steeg an.

Ludwigshafen setzt in der Stadtgesellschaft vor allem auf junge Menschen. Gegenseitiges Verstehen muss gefördert werden bspw. durch zuvor stattgefundenen Veranstaltungen in Schulen. Ein Aktionstag für Jugendliche ab 16 Jahre, unter dem Motto: „Couragiert gegen Rassismus – für ein friedliches Zusammenleben in einer weltoffenen Stadt“ fand 2018 statt. Im November 2019 wurde zur Demokratiekonferenz im Stadtratsaal eingeladen.

Die Stadtgesellschaft von Ludwigshafen nahm an der Mahnwache für die Opfer von Hanau teil.

DIE LINKE.
Stadtratsfraktion Ludwigshafen

IM BMI LUDLL-

LUDWIGSHAFEN

Herr BMI-Vorsitzender
2020
Joannis Chorois
Stadthaus Nord
Europaplatz 1

12. 03.

67063 Ludwigshafen

**Anfrage zur nächsten BMI-Sitzung:
Gefahr durch Rechtskriminalität in Ludwigshafen**

Sehr geehrter Herr BMI-Vorsitzender Joannis Choroisis,

zur nächsten BMI-Sitzung wird folgende Anfrage gestellt:

Wie wird seitens der Stadtverwaltung die Gefahr durch rechte Kriminalität für die Ludwigshafener Bevölkerung im Allgemeinen und für die mit Migrationshintergrund im Speziellen eingestuft?

Es wird um mündliche Anfragebegründung und um mündliche Beantwortung gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

zu 2 Anfrage die Grünen im BMI der Stadt Ludwigshafen - Bildungs- und Sprachangebote für Zugewanderte

Die Anfrage wurde schriftlich und mündlich von Beate Steeg, Dezernentin für Soziales und Integration, beantwortet.

5-143F.In2043

17.06.2020

1) Welche konkreten Maßnahmen wurden ergriffen, um die Deutsch- und Integrationskurse in Ludwigshafen in den verschiedenen Phasen der coronabedingten Einschränkungen weiterzuführen?

Die Umstellung auf virtuelle Lernformen ermöglichte die Weiterführung von drei landesgeförderten Deutschkursen. Bevor sie online fortgesetzt wurden, entwickelte die VHS als Testlauf vier eigene Deutschkurse in der vhs.cloud zu je 50 Unterrichtseinheiten, die aus der Integrationspauschale finanziert wurden, um mehr Erfahrungen in der Durchführung der Onlineangeboten zu sammeln und um Teilnehmende sowie Lehrkräfte auf die virtuelle Lernform vorzubereiten.

Deutsch- und Integrationskurse im Präsenzbetrieb werden seit dem 13.05.2020 schrittweise wieder nach den jeweils geltenden Hygienevorschriften geplant und durchgeführt.

Alle Räume der VHS wurden nach den auch für die Volkshochschule geltenden Hygienebestimmungen für Schulen bestuhlt und erlauben somit nur noch den Unterricht in Gruppen bis zu 15 Teilnehmenden. Für diese Gruppengröße stehen jedoch nur zwei Räume zur Verfügung, alle anderen Räume fassen nur noch 6 bis 12 Teilnehmende.

Das BAMF erlaubt zwar die Teilung von Gruppen, finanziert jedoch das zweite Honorar für die Lehrkräfte nicht. Nach Rücksprache mit 5 darf die VHS für Kurse kurz vor dem Abschluss, die aufgrund ihrer Größe geteilt werden müssen, das zweite Honorar übernehmen, ebenso bei der Teilung von Prüfungsgruppen.

Drei BAMF-Orientierungskurse (Orientierungskurse sind der abschließende Teil der Integrationskurse) wurden seither abgeschlossen. Am 04.07.20 legen die Teilnehmenden den Leben-in-Deutschland-Test ab.

Fünf weitere Deutschkurse konnten seit dem 03.06.20 wieder aufgenommen werden. Am 20.06.20 findet die DTZ-Prüfung für die Teilnehmenden statt, für die die Prüfung zu Beginn der Corona-Pandemie abgesagt wurde.

Das BAMF legte ein Konzept für Online-Tutorien in Integrationskursen und in berufsbezogenen Deutschkursen (DeuFöV) auf dem vhs-lernportal.de vor.

Dieses wird seit dem 29.04.20 umgesetzt. Für Online-Tutorien müssen sich die Teilnehmenden anmelden und eine Einverständniserklärung abgeben. Es laufen zur Zeit sieben Online-Tutorien in Integrationskursen und ein Online - Tutorium im berufsbezogenen DeuFöV Deutschkurs. Online-Tutorien sind nicht als Weiterführung des Integrationskurses bzw. der berufsbezogenen Deutschkurse gedacht, sondern dienen der Vertiefung und Wiederholung der in den Deutschkursen erworbenen Sprachkenntnisse.

Das BAMF ermöglichte zudem die Weiterführung der berufsbezogenen Deutschkurse DeuFöV im virtuellen Klassenzimmer. Dieses Konzept wird in einem berufsbezogenen Deutschkurs angewandt, der dadurch fortgesetzt werden konnte.

Das BAMF hat angekündigt, zum 01. Juli 2020 ein Konzept für die Weiterführung aller Integrations- und berufsbezogenen Deutschkurse vorzulegen.

Damit Lehrkräfte im Umgang mit den Online-Lernformen sicherer werden, finden seit dem Ausbruch der Coronakrise immer wieder Schulungen statt: Umgang mit dem vhs-lernportal, Umgang mit der vhs.cloud, die Funktionen der vhs.cloud und des vhs-lernportal für Lehrkräfte, die Einrichtung und Nutzung von virtuellen Klassenzimmern in der vhs.cloud. Die praktische Betreuung der Lehrkräfte durch die VHS steht dabei im Vordergrund.

2) Wurden Deutschkurse für Geflüchtete ununterbrochen weitergeführt, falls nicht: warum nicht?

Deutschkurse für Geflüchtete wurden wie alle anderen Kurse unterbrochen, weil die Corona-Bekämpfungs-Verordnungen des Landes Rheinland-Pfalz die Fortführung von Kursen im Präsenzunterricht vom 16.03. bis zum 12.05.2020 untersagt hatten. In Abstimmung mit den Fördermittelgebern und mit den zum Teil wegen der Corona-Pandemie veränderten Fördervorgaben konnte nach und nach die Umstellung auf Online-Lernformen, besonders in fortgeschrittenen Deutschkursen (ab B2), unternommen werden.

Derzeit laufen in Präsenz oder virtuell sechs Kurse für Geflüchtete. Ein niederschwelliger Kurs (A1) bleibt jedoch bis auf Weiteres unterbrochen. Er wird als Präsenzkurs fortgeführt, sobald die Hygienebestimmungen es zulassen.

3) Welche alternativen Angebote hat die VHS der Stadt Ludwigshafen entwickelt und umgesetzt?

Die VHS hat im Fachbereich Integration Deutschkurse in der vhs.cloud geplant und umgesetzt. Es wurden die vom BAMF konzipierten Online-Tutorien und virtuelle Klassenzimmer umgesetzt.

In Entwicklung befindet sich eigenes LernDeutsch - Kurskonzept, finanziert zunächst aus der Integrationspauschale, welches auf einem bereits erprobten Konzept aufbaut. In diesem Konzept werden virtuelle Lernformen im Wechsel mit Präsenzlernen berücksichtigt, es wird ein flexibler Einstieg für Teilnehmende ermöglicht und das Curriculum orientiert sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

Es ist zudem geplant, Online-Tutorien im Deutschunterricht in möglichst viele Integrationskurse, berufsbezogene Deutschkurse und Deutschkurse für Geflüchtete zu integrieren. Es wird überprüft, wie vorhandene digitale Geräte der VHS bestmöglich für die Teilnahme an virtuellen Lernformen eingesetzt werden können.

Die Grünen im Beirat – Rathausplatz 10 – 67059 Ludwigshafen

An Herrn Vorsitzenden
Joannis Chorusis
Beirat für Migration und Integration der
Stadt Ludwigshafen
Europaplatz 1

67063 Ludwigshafen

Ludwigshafen, den 08.06.2020

Anfrage zur Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafen am 25.06.2020: Bildungs- und Sprachangebote für Zugewanderte

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für ein reibungsloses Zusammenleben brauchen wir alle gegenseitigen Respekt, Vertrauen und Verantwortung füreinander. Dies setzt ausreichende Bildungs- und Sprachangebote für Zugewanderte voraus. Nur so kann die Teilhabe in allen Bereichen, insbesondere am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben funktionieren.

Die Voraussetzung hierfür ist, die Migrantinnen und Migranten mit umfassenden Integrations- und Sprachkursen auch in der Corona-Krise weiterhin zu unterstützen.

Wir bitten die Verwaltung, in der Beiratssitzung die folgenden Fragen schriftlich und mündlich zu beantworten:

1. Welche konkreten Maßnahmen wurden ergriffen, um die Deutsch- und Integrationskurse in Ludwigshafen in den verschiedenen Phasen der coronabedingten Einschränkungen weiterzuführen?
2. Wurden Deutschkurse für Geflüchtete ununterbrochen weitergeführt, falls nicht: warum nicht?
3. Welche alternativen Angebote hat die VHS der Stadt Ludwigshafen entwickelt und umgesetzt?

Mit freundlichen Grüßen

Sevgi Kasar
Fraktionsvorsitzende der Grünen im Beirat

Informationen des Vorsitzenden

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde ein Video-Appel des BMI, in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten Hannele Jalonen, gedreht. Der Appell wurde von internen Übersetzer*innen in 18 verschiedene Sprachen übertragen. Die Vorsitzenden der Fraktionen und Musa Koc hatten dem Video-Appel zugestimmt. Kritik wurde von einigen Mitgliedern des BMI geäußert, dass die Suche nach Übersetzer*innen nicht bei allen Mitgliedern angekommen ist.

Dazu gab es noch einen Video-Appel-Clip unter Teilnahme von Glaubensgemeinschaften aus Ludwigshafen. Hierzu gab es ebenfalls die Zustimmung der Fraktionen und Musa Koch.

Der Vorsitzende hatte in der Rheinpfalz eine mehrsprachige Internetpräsenz der städtischen Homepage gefordert.

Am 17.06.20 fand eine AGARP-Videokonferenz zu den Aufgaben der AGARP statt. Dadurch konnten BMI - Mitglieder aus anderen Gemeinden kennengelernt werden.

Der BMI-Flyer soll durch den Lenkungsausschuss aktualisiert werden.

Informationen der Verwaltung

Hannele Jalonen, Integrationsbeauftragte, informiert

Sommerschule Rheinland-Pfalz

Unter dem Motto „Sommerschule RLP“ hat das Ministerium für Bildung gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden pädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler von der ersten bis achten Klasse ermöglicht. In den letzten beiden Ferienwochen wird es drei Stunden Unterricht in Deutsch und Mathematik pro Tag geben. Dieser wird angeleitet von Lehramtsstudierenden, Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern, Lehrkräften und pädagogischen Personal, pensionierten Lehrkräften sowie älteren Schülerinnen und Schülern, die dafür vorher geschult werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um 19:30

Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.08.2020

Petra Schulte
Schriftführerin

Joannis Chorusis
Vorsitzender